

KLIMASCHUTZ IN KAARST

Zwischenstand im Februar 2020

Umgesetzte und laufende Maßnahmen

Kommune als Vorbild

1. Einsatz von vier E-Bikes in den Dienststellen Kaarst und Büttgen. Für zwei Lastenräder an den Friedhöfen wurde der Förderantrag gestellt.
2. Die Erzieherinnen und Erzieher der Kaarster Kitas wurden zu Möglichkeiten des Klimaschutzes in den Einrichtungen geschult.
3. Die Mitarbeiter in den Dienststellen trinken Wasser aus Glasflaschen bzw. zapfen Wasser aus Wasserspendern ab.
4. Die Stadt verwendet Recycling-Papier.
5. Die Straßenbeleuchtung und die Flutlichtanlagen der Sportplätze wurde vollständig auf LED-Technik umgerüstet.
6. Bei Bauvorhaben und Investitionen in die eigenen Liegenschaften wird fortlaufend in den Klimaschutz investiert: z.B. Passivhaus-Bauweise beim Neubau der Stadtparkhalle und der OGATA Lichtenvoorder Straße, Bürgersolaranlage an der Grundschule Vorst, Holzhackschnitzelanlage am Bauhof, BHKW an der Schwimmhalle Alte Heerstwraße, zentrale Wärmeversorgung im Neubaugebiet Karlsforster Straße.
7. Förderung von Dachbegrünung.

Mobilität

1. Teilnahme am „Stadtradeln“: dazu organisierte Radtouren, Podiumsgespräche, Sportangebote für Verwaltungsmitarbeiter.
2. Teilnahme an Europäischer Mobilitätswoche mit Aktionstag.
3. Erstellung eines Mobilitätskonzeptes.

Geplante Maßnahmen

Die Verwaltung hat für das Jahr 2020 verschiedene Vorschläge für Maßnahmen und Projekte herausgearbeitet, die im Arbeitskreis Klimaschutz (siehe Interview) weiter abgestimmt und konkretisiert werden.

Für die Koordination der dann politisch beratenen und beschlossenen Maßnahmen soll in diesem Jahr ein Klimaschutzmanager neu eingestellt werden. Er wird die Stadt auch in externen Netzwerken vertreten und von außen Impulse in die Stadt tragen.

Die Handlungsschwerpunkte der erarbeiteten Vorschläge liegen in den Fachgebieten Mobilität, Klimaschutz im Kinder- und Jugendbereich, Klimaanpassung, Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit:

- Unter anderem wird erneut die Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln“ vorbereitet.
- Die Fortbildung der Kita-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soll fortgesetzt werden.
- Spezielle Angebote in den Schulferien sollen die Kinder und Jugendlichen weiter für die Thematik sensibilisieren.
- Die Aufklärung und Beratung von Kaarster Bürgerinnen und Bürgern stehen ebenfalls im Fokus, bspw. bei der Thematik der insektenfreundlichen Gestaltung von Gärten und energetischer Sanierung.
- Desweiteren soll auch das bürgerschaftliche Engagement etwa bei den „Clean Up“-Aktionen weiter unterstützt werden.
- Der gerade erst eingesetzte Fahrradbeauftragte soll die Interessen der Radler stärker in die städtebauliche Planung einbringen.

„„Wir wollen im Klimaschutz auch über die Stadtgrenzen hinaus Vorbild sein“

Im Juli 2019 wurde das Klimaschutzkonzept der Stadt Kaarst beschlossen. Seitdem sind bereits eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt worden. Um alle Initiativen bei der weiteren Planung mitzunehmen, wurde der Arbeitskreis Klimaschutz gegründet. Dort sind neben der Politik auch interessierte Bürgerinnen und Bürger vertreten.

Uwe Schielke ist als Bereichsleiter u.a. für den Klimaschutz bei der Stadt Kaarst verantwortlich und sieht gerade das bürgerschaftliche Engagement als große Chance für die wirksame Umsetzung von Klimaschutz-Maßnahmen in Kaarst.

Kaarst wird nicht die Welt retten. Warum ist es trotzdem wichtig, dass wir in Kaarst das Thema Klimaschutz mit voller Kraft angehen?

Uwe Schielke Grundsätzlich kann und sollte jeder Bürger seinen Beitrag leisten. Je mehr mitmachen, desto größer der Erfolg und die positiven Auswirkungen für den Umwelt- und Klimaschutz. Wir wollen die Menschen auch über die Stadtgrenze hinaus motivieren, ihren Anteil zu leisten. Unsere Aufgabe ist es, viele Meinungen und Positionen zusammenführen und als Multiplikator

zu wirken. Durch einfache und pragmatische Lösungsansätze können wir in Kaarst den Umwelt und Klimaschutz voranbringen und vielleicht auch Vorbild für andere sein.

Im Arbeitskreis Klimaschutz sind ganz bewusst auch Personen ohne politischem Mandat aktiv. Welche Vorteile hat diese Zusammenarbeit?

Schielke Je mehr unterschiedliche Akteure beteiligt werden, desto vielfältiger sind die Ideen und Lösungsansätze, die wir berücksichtigen können. Unser Ziel ist es, möglichst viele Bereiche der Gesellschaft einzubeziehen. Die Herausforderung wird sein, dabei den Nutzen und den Aufwand der Ideen abzuschätzen. Wir werden die sinnvollsten Lösungen herausarbeiten, um dann in die Umsetzung zu kommen.

Das Klimaschutzkonzept wurde im vergangenen Sommer verabschiedet. Welche sichtbaren Maßnahmen werden die Kaarster Bürger im Jahr 2020 sehen können?

Schielke Bisher waren die Haushaltsmittel vergleichsweise gering. Trotzdem haben wir mit viel Engagement und intensiven Bemühungen um Fördermittel einige Maßnahmen des

Klimaschutzkonzeptes umsetzen können. Diese Maßnahmen wollen wir fortsetzen. Sichtbar werden wir sicherlich bei der Aufwertung des Stadtparks, wo wir bereits mit der Verbesserung der Wasserqualität im Stadtsee begonnen haben.

Wir wollen die Stelle des Klimaschutzmanagers besetzen. Welche Aufgabe kommt auf diese Position zu?

Schielke Er muss die vielen Ideen der Kaarster Bürger und die Ergebnisse des Arbeitskreises mit dem Maßnahmenkatalog des politisch beschlossenen Klimaschutzkonzeptes abgleichen, strukturieren und eine planmäßige Bearbeitung sicherstellen. Gleichzeitig ist es seine Aufgabe, die Stadt Kaarst in überregionalen Netzwerken zu vertreten und dadurch neue Anreize für Kaarst zu generieren.

